Nr. 2243. Dienstag, 19. Januar. (Morgen-Ausgabe.) **1864.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Jügen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 18. Jan., 7 Uhr Abends.

Berlin, 18. Januar. Die „Kreuzzeitung" hört, daß Prinz Friedrich Carl mit dem Stabe dem Vernehmen nach am Mittwoch Berlin verläßt. Ferner hört dasselbe Blatt, daß der bis jetzt noch nicht mobile Theil des dritten Armeecorps, die fünfte Division, mobil gemacht wird. Das Gardecorps und das vierte Armeecorps ziehen ihre Kriegsreserven ein. Die Artillerie des Gardecorps und die halbe Artillerie des vierten Armeecorps haben den Befehl erhalten, sich zum Ausmarsche vorzubereiten. Die Behauptung von der Mobilmachung des sechsten Armeecorps ist völlig grundlos.

Der König von Hannover hat nach der „Kreuz-Zeitung" erst auf dringende Vorstellungen seiner Minister den Durchmarsch preußischer Truppen durch Hannover gestattet.

Angekommen 18. Januar, 6½ Uhr Abends.

Berlin, 18. Januar.*) Der Criminalsenat des Kammergerichts bestätigte heute in dem Preßprozesse gegen die sieben Berliner Zeitungs-Redacteure, wegen ihrer Erklärung über die Preßverordnung vom 1. Juni, das in erster Instanz gefällte freisprechende Erkenntniß, überall den Gründen des ersten Richters beitretend.

*) Wiederholt.

Deutschland.

— Bei der beendigten Ziehung der Preußischen Staats-Prämien-Anleihe kamen noch folgende Gewinne heraus: à **25,000** Rt.: No. 74195; à **2000** Rt.: No. 39780; à **1000** Rt.: No. 39725 39764 80490 108865; à **500** Rt.: No. 74507 74570; à **200** Rt.: No. 55527 80425; à **150** Rt.: No. 7331 7387 9558 9561 13585 14714 29840 31109 31173 39710 39800 51502 51522 55562 55594 58900 74181 74569 80374 80442 80479 109430 109453 140564; à **120** Rt.: No. 7368 9515 13501 14712 29849 29884 29891 31164 31183 37020 37071 37092 51587 52715 52719 52738 55520 55571 55584 58806 58899 74139 74152 74189 74556 80376 108810 140511 140548 145526.

— In Breslau ist Leon Krolikowski, früher Oberingenieur der Warschau-Koniner Eisenbahn, und wie behauptet wird, mehrjähriger Chef der Warschauer Nationalregierung, verhaftet worden. (B. u. H.-Z.)

Stettin, 16. Januar. Von den beiden hier kürzlich zu unbesoldeten Stadträthen gewählten Herren ist von der Regierung Hr. R. Rückforth bestätigt, Hr. Baevenroth dagegen nicht bestätigt worden. — Der „Handwerker-Verein" hat einstimmig eine Resolution für Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer angenommen.

— 17. Januar. Der Anzeiger des königl. Amtsblattes enthält eine Bekanntmachung des hiesigen 3. Divisionsgerichts, wonach der Desertionsprozeß gegen den am 15. September v. J. aus dem Cantonnementsquartier Modliborzyce entwichenen Lieutenant Franz v. Puttkamer vom 5. Pommerschen Inf.-Regiment Nr. 42 eingeleitet ist.

— Dem Frankfurter Sechsunddreißiger-Ausschuß soll von Seiten der badischen Regierung zu erkennen gegeben worden sein, daß, falls seiner Thätigkeit in Frankfurt Hindernisse bereitet werden sollten, seiner Domicilirung im Großherzogthum Baden nichts im Wege stehen würde.

— Der Vorstand des badischen Schützen-Vereins hat auf den 19. d. M. einen Schützentag nach Offenburg berufen, um zu berathen, wie das Schützenwesen, Angesichts der drohenden Aussichten des Vaterlandes zur Landesvertheidigung geeignet werde.

* In Bremen hat die Hauscollecte für den Monat December zu Gunsten Schleswig-Holsteins einen Ertrag von 8200 Thlrn. gegeben.

Hamburg, 15. Januar. (Nat.-Z.) Mit Verwunderung hören wir hier von den Bedenken, die sich bei Ihnen, in einzelnen Kreisen wenigstens, dem guten Fortgang der Sammlungen für Schleswig-Holstein hemmend entgegenstellen. Wenn man bei Ihnen den Verhältnissen so nahe stände wie hier, so würden über die Zwecke, welchen die bei dem Finanz-Departement des Herzogs Friedrich einlaufenden Gelder zu dienen haben, keinerlei Zweifel bestehen. Ist ja doch aus der Vereinbarung des Staatsraths Francke mit dem geschäftsleitenden Ausschuß der Abgeordneten-Versammlung ersichtlich, daß die Beiträge in erster Linie für die Befreiung Schleswig-Holsteins bestimmt sind, wobei es sich um militärische Zwecke und um die bei der Neubildung der schleswig-holsteinischen Armee entstehenden Kosten handelt. Ein zweites unabweisbares Bedürfniß ist die Unterstützung bedrängter auf holsteinisches Gebiet übergetretener Schleswiger. Daß hier die Hilfe sofort geleistet werden muß, daß sie am besten und wirksamsten aus unmittelbarer Nähe, wo man mit den Verhältnissen und den Personen vertraut ist, geleistet wird, liegt wohl auf der Hand. Die öffentliche Rechnungslegung, die von Seiten der schleswig-holsteinischen Regierung seiner Zeit jedenfalls erfolgen muß, wird die bei allen Einsichtigen schon jetzt allgemein verbreitete Ueberzeugung, daß die von Deutschland eingehenden Gelder lediglich zu Landeszwecken verwendet werden, nur zu belegen haben. Insbesondere ist es hier Niemandem, der überhaupt darum wissen will, unbekannt geblieben, daß der Herzog die Kosten seiner einfachen Hofhaltung aus eigenen Mitteln bestreitet und daß die Patrioten, die ihm mit ihrem Rathe zur Seite stehen, keinerlei Gehalt beziehen.

England.

— Lord Palmerston hat wieder einen Gichtanfall und konnte dem letzten Cabinetsrath nicht beiwohnen. (Einige Blätter deuten an, daß sein Unwohlsein ernstlicherer Art sei.)

Frankreich.

Paris, 14. Januar. Morny hatte gestern ein großes parlamentarisches Diner veranstaltet, zu dem auch Thiers geladen und erschienen war. Die anderen Mitglieder der Opposition sollen darüber ein wenig ungehalten gewesen sein; indessen hat Thiers durch eine glückliche Wendung der Rede, die an eine leise Entschuldigung streifte, sie sofort zu versöhnen gewußt.

— In der gestrigen Sitzung hielt Thiers eine glänzende Rede gegen das alles Maß überschreitende Vorgehen der Regierung bei den Wahlen. Er sagt, es schiene ihm, als wenn die Regierung mit ihren Maßregeln herausfordern wolle. Die erste aller Pflichten aber sei es, den Namen des Souverains nicht in den Wahlen figuriren zu lassen. „Welche Stellung nimmt ein Candidat ein, den Sie zurückweisen? Sie behandeln ihn als Feind des Kaisers. Wer hat Ihnen gesagt, das er es ist? Hat er nicht seinen Eid geleistet? Es ist ein Fehler zu sagen, daß ein Candidat ein Feind der Regierung ist. Wenn man dieses sagt, kommt man zu der Schlußfolgerung, daß sich der Kaiser seit Jahren Millionen von Feinden gemacht habe." Zum Schluß sagt Thiers, daß seine Rolle darin bestanden, zu warnen, nicht zu drohen.

— Die Circular-Depesche des Herrn Drouyn de Lhuys an die Mittelstaaten Deutschlands soll dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten im Entwurfe aus dem Cabinette des Kaisers zugekommen sein.

— Nach dem am 15. Januar ausgegebenen Bankausweis hat sich der Baarvorrath um 44 Millionen vermindert, das Portefeuille um 114 Millionen zugenommen.

Italien.

— Aus Brescia wird der General-Correspondenz unter dem 12. Januar geschrieben, daß dort unter Leitung eines ehemaligen Garibaldianers ganz geheim angeblich zu einem Freiwilligen-Corps für Schleswig-Holstein geworben wird.

— Die Wiener „Gen.-Corr." läßt sich unter dem 10. Januar aus Genua schreiben: In einer Versammlung, welche am Sylvesterabend im Landhause Garibaldis auf Caprera stattgefunden, soll der General den festen Vorsatz geäußert haben, im Laufe des Monats April „Italien zu den Waffen zu rufen, um dasselbe aus dem Schlamme einer bornirten und verrätherischen Politik zu ziehen". Der gedachten Versammlung wohnte ein großer Theil der Exdeputirten der äußersten Linken, darunter auch Campanella, bei, welcher in einer heftigen Rede die Behauptung aufstellte, daß Italien von Turin nichts mehr zu erwarten habe. — Was den Gesundheitszustand Garibaldis betrifft, so bin ich in der Lage, folgende positive Notizen zugehen zu lassen: Was auch die Blätter der Actionspartei sagen mögen, so ist es doch Thatsache, daß sich Garibaldi buchstäblich auf zwei Krücken gestützt nur mühsam weiter schleppt. Vom Besteigen eines Pferdes ist unter solchen Umständen gar nicht die Rede, und Garibaldi hat es schon wiederholt ausgesprochen, daß er bei seinem „nächsten Feldzuge" sich seinen „prodi volontarj" in einer Sänfte voraustragen lassen werde. Da Garibaldi seit dem Abfall seiner scheinbar treuesten Anhänger, wie Bixio, Medici, Türr, Cosenz u. A. äußerst mißtrauisch geworden, so läßt er seine geheimsten Angelegenheiten nur von seinem Sohne Menotti besorgen.

Danzig, den 19. Januar.

*** Gestern Nachmittag ist in den hiesigen Buchhandlungen die Nr. 3 des „Volksgarten" polizeilich mit Beschlag belegt worden.**

* Die Räume des Schützenhauses waren am Sonnabend zu enge, um Alle zu fassen, die sich in Besitz eines Billets zum Concert für Herrn Deutler gesetzt; schon eine Stunde vor Beginn war weder ein Stuhl noch ein Stehplatz zu haben und gar Mancher, der sein Tags vorher schon acquirirtes Billet als Garantieschein dafür ansah, einen seltenen Ohrenschmaus zu haben, mußte eine schmerzliche Täuschung mehr auf das Conto seiner Lebenserfahrungen setzen. Die überflüssige Hitze im Schützensaale hätten die Besucher des Concerts bei Selonke (zum Besten des Frauenvereins) gewiß gerne in dessen neuerbauten Saal übertragen gewünscht.

** Herr Physiker Böttcher hielt Sonntag Abend im Apollo-Saale seinen ersten illustrirten Vortrag, der die Polarwelt und die Geschichte der Nordpol-Expeditionen behandelte. Es ist wohl das erste Mal, daß Vorträge in dieser Weise hier gehalten werden, denn es wird in ihnen das Bild in Verbindung mit dem freien Wort in angenehmer Form zur Belehrung und Unterhaltung herangezogen. Herr Böttcher führte seine Zuhörer in die Eiswüsten der Polarwelt hinein, ließ sie Bekanntschaft machen mit den fettglänzenden Ureinwohnern, den Eskimo's, und zeigte ihre Kämpfe mit der Thierwelt, die ihnen ausschließlich als tägliche Nahrung angewiesen ist. Anknüpfend an diese Bekanntschaften ging Herr Böttcher in dem zweiten Theile des Vortrages auf die Geschichte der Nordpol-Expeditionen über, die Anfangs nur den Zweck hatten, im Norden von Amerika eine Verbindung des atlantischen mit dem stillen Ocean zu suchen, seit dem Jahre 1850 aber ausschließlich einem kühnen Seemanne, dem John Franklin, galten, der im Auftrage der englischen Regierung mit zweien Schiffen im Jahre 1846 in das Polarmeer hineingesegelt war, um auch die westliche Durchfahrt zu finden, und von dem bis dahin jede Nachricht fehlte. Treffliche Bilder gaben diesem Theile des Vortrages ein erhöhtes Interesse. Es wurden den Zuhörern die verschiedenen Expeditionen in ihren Ausrüstungen vorgeführt; sie wurden in die trostlose Polarnacht hineinversetzt und sahen die unglücklichen Schiffe, beleuchtet vom Monde oder dem strahlenden Nordlichte, in dem ruinenartigen Packeise liegen. Der Schluß des Vortrages brachte das endliche Auffinden des unglücklichen Ueberrestes der Expedition Franklins und die Gewißheit seines frühen Todes und damit die Ueberzeugung, daß er nicht das Unglück erlebt hat, 170 seiner Gefährten vor Hunger und Kälte umkommen zu sehen. — Jeder, der die Geschichte jener Expeditionen gelesen hat, wird bei Herrn Böttcher die ausgezeichnetsten Illustrationen dazu finden und diejenigen, denen diese Kämpfe mit den Kräften der Natur bis jetzt ferner gestanden haben, gewinnen dort eine allgemeine Uebersicht über dieselben und Anregung, sie weiter zu verfolgen. — Den Schluß der Vorstellung bildeten kaleidoskopische Farbenspiele, interessante Nebelbilder aus allen Theilen der bewohnten Erde und ein paar Phantasmagorien, die allgemeinen Beifall fanden.

Vermischtes.

— Aus Neapel, 6. Januar, wird geschrieben: „Der Vesuv ist seit drei Tagen vom Fuße bis zum Gipfel mit dichtem Schnee bedeckt. Auch in den Provinzen herrscht große Kälte, und der Schneefall war dort noch größer als hier."

Danzigs Getreidehandel im Jahre 1863.

Danzig, 31. December.

Im Jahre 1863 sind in ca. 1800 Schiffen überhaupt 131,286 Lasten Getreide und Saaten aus unserem Hafen nach dem Auslande verschifft worden, gegen 136,892 Lasten in 1810 Schiffen im Jahre vorher, und zwar:

	1863		1862	
Weizen	64,501	Lasten gegen	79,283	Lasten 1862,
Roggen	49,401	" "	42,867	" "
Gerste	6471	" "	4323	" "
Hafer	152	" "	38	" "
Erbsen	8913	" "	6511	" "
Leinsaat	576	" "	274	" "
Raps und Rübsen	1099	" "	3291	" "
Wicken	173	" "	305	" "
	131,286	Lasten gegen	136,892	Lasten 1862.

Es blieben ult. 1863 Bestand:

	1863		1862	
Weizen	14,040	Lasten gegen	11,070	Lasten 1862,
Roggen	2060	" "	1310	" "
Gerste	350	" "	370	" "
Hafer	100	" "	80	" "
Erbsen	460	" "	1060	" "
Leinsaat	240	" "	—	" "
Raps und Rübsen	1220	" "	630	" "
Wicken	20	" "	30	" "
zusammen	18,490	Lasten gegen	14,550	Lasten 1862.

Wohl war der Export in diesem Jahre wiederum ein großer, derselbe lieferte jedoch ein noch weit ungünstigeres Resultat, als im Jahre vorher und Verluste; mitunter ziemlich große Verluste hat der Getreidehandel dieses Jahr zu tragen gehabt; herbeigeführt durch den Ausbruch der Unruhen in Polen mit deren gesteigertem Fortbestand, durch den Mangel an Wasser in der Weichsel und den andern höher belegenen polnischen Flüssen, namentlich im Bug, der gänzlich trocken blieb und sämmtliche eingeleitete und erwartete Zufuhren an Weizen und Roggen aus dortiger Gegend zurückgehalten hat, so wie endlich durch die gegen Erwarten allgemein sehr groß und ergiebig ausgefallene Ernte aller Cerealien, sowohl in Qualität als Quantität. Hatte das Import- und Export-Geschäft schon in der ersten Hälfte des Jahres und seit der am 5. März stattgefundenen Eröffnung der Schifffahrt mit vielen Widerwärtigkeiten und manchen Verlusten zu kämpfen, so wurden letztere durch die allgemein große und gute Ernte in der zweiten Hälfte des Jahres bedeutend vermehrt und vergrößert, indem die Preise von Weizen, später auch von Roggen und anderen Getreidegattungen, bis dahin nur langsam weichend, eine fortdauernde und bedeutende Erniedrigung erfuhren.

Anfangs 1863 wurde bezahlt für

Weizen	125℔ hellfarbig	fl. 495	oder	Rt. 165,
	128℔ hellbunt	" 505	"	" 168⅓,
	130/1℔ hochbunt	" 520	"	" 173⅓,
	131/2℔ hochbunt	" 530	"	" 176⅔,

Zur Zeit der Schifffahrts-Eröffnung fl. 30 oder Rt. 10 pr. Last billiger; nach der Ernte ult. August:

127/8℔	bunt	fl. 420	oder	Rt. 140,
127/9 "	hellfarbig	" 435	"	" 145,
130 "	hellbunt	" 440	"	" 146⅔,
133 "	hochbunt	" 450	"	" 150,

und am Schlusse des Jahres:

127/8℔	bunt	fl. 380	oder	Rt. 126⅔
132/3 "	hellbunt	" 420	"	" 140
134 "	hochbunt	" 425	"	" 141⅔

Alles pr. Last von 60 Scheffeln à 85℔. (Schluß folgt.)

Schiffs-Nachrichten.

* Capitain Naumann meldet aus Minatitlan vom 25. October v. J., daß sämmtliche Mannschaft des am 19. September vor Santa Anna verlorenen Schiffes „Mama" gerettet ist, während von 4 Schiffen, welche gleichzeitig Schiffbruch erlitten haben, 31 Menschenleben verloren gingen, darunter 2 Capitaine. — Das Schiff „William" ist am 1. d. von Aalesund gesegelt und am 3. d. wieder dahin zurückgekehrt.

* Laut empfangenem Telegramm ist Capt. H. W. Rasch, Schiff „Friedrich Wilhelm IV.", am 16. d. glücklich in Brouwershaven angekommen, kann jedoch Eises wegen noch nicht nach seinem Bestimmungsort Dortrecht kommen.

Angekommen von Danzig: In Gloucester, 11. Jan.: Valkyrien, Broberg; — in Guernsey, 7. Jan.: Harmonie, Dyck; — in Gravesend, 12. Jan.: Regent, —; — in West-Hartlepool, 11. Jan.: Admiral, Schmidt; — in London, 13. Jan.: Josephine, Petrel.

Copenhagen, 13. Jan. Heute passirten hier: St. Petersburg (D.), Curtis, von Danzig nach London; Albion (D.), Soulsbye, von Danzig nach Hull.

Familien-Nachrichten.

Trauungen: Herr Otto Herbst mit Frl. Emilie Fuchs (Königsberg).

Geburten: Ein Sohn: Herrn H. Adam (Königsberg). — Eine Tochter: Herrn Franz v. Cederstolpe, Herrn M. Prerauer (Königsberg); Herrn Telegraphen-Inspector W. Schroeter (Bromberg).

Todesfälle: Herr Kaufm. J. Klews (Seeburg).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht zu Conitz,
den 4. November 1863.

Das in der Stadt Conitz belegene, den Maurermeister Wilhelm Kaczerowski'schen Eheleuten gehörige Grundstück No. 201 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 8093 Rthlr. 24 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll,

am 1. Juni 1864,
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden [7082]

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht zu Danzig,
den 13. November 1863.

Die den Müllern Edwin Moritz Rose und Ernst Emil Rose gehörigen zu Danzig gelegenen Mühlengrundstücke auf der Vorstadt Neugarten vor dem hohen Thore No. 70 und auf der Vorstadt bei Neugarten vor dem hohen Thore No. 81 des Hypotheken Buchs (Krebsmarkt No. 10 und 11 der Servisanlage), abgeschätzt zusammen auf 45,278 Rthlr. 11 Sgr. 3 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein im Bureau V. einzusehenden Taxe, sollen

am 25. Mai 1864,
Vormittags 11 Uhr,

theilungshalber an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. [7067]

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Julius Wilhelm Fuhrmann hier werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum **17. Februar cr.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 15. März 1864,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Stadt- und Kreis-Gerichts-Rath Paris im Verhandlungs-Zimmer No. 15 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justizräthe Walter, Breitenbach und Bluhm zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Danzig, den 8. Januar 1864.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht,
1. Abtheilung. [8624]

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Joh. Wilh. Otto Hahn, in Firma Otto Hahn, hier werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum **19. Februar c.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, auf

den 1. März c.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Stadt- und Kreis-Gerichts-Rath Caspar im Verhandlungszimmer No. 18 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Roepell, Schönau u. Lipke zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Danzig, den 15. Januar 1864.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [8844]

Bekanntmachung.

An der städtischen höheren Töchterschule hierselbst ist eine neue Lehrerstelle mit einem Gehalt von 600 Rthlr., welches bald auf 700 Rthlr. erhöht werden wird, gegründet. Bewerber, welche auf einer Universität gebildet und vorzugsweise für den Unterricht in der englischen Sprache und Naturgeschichte befähigt sind, werden aufgefordert, ihre Zeugnisse nebst einem kurzen Lebenslauf uns einzusenden.

Thorn, den 12. Januar 1864. [8846]

Der Magistrat.

Ein bedeutender Posten

Schlittengeläute

soll zu Fabrikpreisen verkauft werden.

Otto de le Roi,
[8859] Brodbänkengasse 42.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend:

Post-Dampfschiff **Hammonia**, Capt. Schwensen, am Sonnabend, den 6. Februar.
" **Bavaria**, Capt. Taube, am Sonnabend, den 20. Februar.
" **Germania**, Capt. Ehlers, am Sonnabend, den 5. März.
" **Teutonia**, Capt. Haack, am Sonnabend, den 19. März.
" **Borussia**, Capt. Meyer, am Sonnabend, den 2. April.
" **Saxonia**, Capt. Trautmann, am Sonnabend, den 16. April.

	Erste Kajüte.	Zweite Kajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York	Pr. Crt. Rthlr. 150,	Pr. Crt. Rthlr. 100,	Pr. Crt. Rthlr. 60.
Nach Southampton	£ 4,	£ 2 10,	£ 1. 5.

Fracht £ 2. 10 für ordinaire, £ 3. 10. für feine Güter pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,** so wie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und zur Schließung giltiger Verträge für vorstehende Schiffe **nur ausschließlich** allein bevollmächtigten General-Agenten

H. C. Platzmann in Berlin,

Louisenstraße 2,

und den diesseits in den Provinzen angestellten und concessionirten Haupt- und Special-Agenten.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich ebenfalls an den vorgenannten General-Agenten zu wenden [125]

Ferner expedirt der obengenannte General-Agent durch Vermittelung des Herrn **August Bolten, Wm. Millers Nachfolger in Hamburg** vom **1. April** an, am 1. und 15. eines jeden Monats Packetschiffe direct von Hamburg nach Quebec.

Offene Stelle.

Die erledigte Stelle eines Kämmerers und Stadtkassen-Rendanten in Johannisburg soll so bald als möglich wieder besetzt werden. Es ist mit derselben ein jährliches Gehalt von 300 Rthlr. und 50 Rthlr. Bureau-Entschädigung, so wie circa 120 Rthlr. Tantieme für Erhebung der Klassen- und Gewerbesteuer verbunden.

Meldungen zu dieser Stelle, denen die betreffenden Atteste und sonstigen Papiere beizufügen sind, werden bis zum 25. Februar cr. vom Unterzeichneten entgegen genommen, doch wird an die Besetzung der Stelle zugleich die Bedingung einer zu erlegenden Caution von 400 — 600 Rthlr. geknüpft, deren genauere Fixirung in diesen Grenzen sich die Stadtverordneten noch vorbehalten haben. Spätere Meldungen können nicht berücksichtigt werden.

Johannisburg, den 10. Januar 1864.

Der Stadtverordneten-Vorsteher
Goerz. [8845]

Das den Conditor Krüger'schen Eheleuten gehörige, hierselbst in der Jopengasse 62 gelegene Grundstück, abgeschätzt laut der nebst Hypothekenschein in unserm Bureau V. einzusehenden Taxe auf 8074 Rthlr., soll

am 2. Juni 1864,
Vormittags 11½ Uhr,

an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Nicht eingetragene Realgläubiger, welche aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche spätestens in dem Termine anzumelden.

Danzig, den 6. November 1863.

Kgl. Stadt- und Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [7098]

Bekanntmachung.

Reminiscere-Messe 1864, zu Frankfurt a. O.

In der nächsten Reminiscere-Messe beginnt das Auspacken der Waare in den Gewölben am 13. Februar,
der Meßbuden-Bau am 15. Februar,
der Détail Verkauf am 16. Februar, von Morgens 6 Uhr ab.

Eingeläutet wird die Reminiscere-Messe am 22. Februar. [8776]

Frankfurt a. O., d. 30. Decbr. 1863.

Der Magistrat,
Verwaltung der Meßangelegenheiten.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich an hiesigem Platze unter der Firma

Liebermann Goldstein jun.

ein

Bank-, Fonds- u. Wechselgeschäft

errichtet habe.

Liebermann Goldstein, jun.
[8872] Langer Markt No 40.

Russische Banknoten,

so wie alle Arten Staatspapiere und fremde Geldsorten, kaufe ich zu den höchsten Preisen.

Liebermann Goldstein jun.,
[887] Langenmarkt No 40.

Das anerkannt beste Toiletten-Mittel, welches die Kopfhaut von allen Schinnen befreit, das lästige Jucken beseitigt, und das Ausfallen der Haare sofort unterbricht, ist wohl das

bewährte Schinnenwasser

aus der Fabrik von Hutter & Co. in Berlin, Niederlage bei **J. L. Preuss** in Danzig, Portechaisengasse No. 3, in Flacons à 15 Sgr., welches eine leicht ausführbare, sorgfältige Reinigung der Kopfhaut bewirkt. [8798]

Vorzüglich gute **Maschinenkohlen** zu Ofen- und Kaminheizungen, so wie doppelt gesiebte **Nußkohlen** und englische **Coaks** empfiehlt bestens

E. A. Lindenberg,
[8471] Jopengasse No. 66.

Auf dem Gute Sartawitz bei Schwetz (Station Terespol) stehen eine Partie reichwollige Negretti-Zeitböcke, eine Partie sprungfähige holländische Bullen (original) zum Verkauf; Zuchtkälber werden auf Bestellung abgegeben [8463]

Das Wirthschafts-Amt.

Ca. 500 Eichenstämme (Plançons),

eine gleiche Anzahl schwächere Eichen u. Weißbuchenstämme, so wie eichene Kahnkniee verschiedener Größe, ab Forst, 1 Meile von Bahnhof Warlubien, oder ab Graudenz, sind zu verkaufen bei **Carl Schleiff**
[8851] in Graudenz.

Lotterie-Loose und **Antheile** sind am billigsten zu haben und werden nach außerhalb versandt von

M. Meidner in **Berlin,**
[8775] Unter den Linden 16.

Ein großer Speicher-Unterraum ist zu vermiethen bei **Klawitter**, Speicher „der Kardinal". [8785]

Wasserhelles Petroleum

in Fässern von 2½ Ctr billigst.

Max Dannemann,
Comptoir: Heiligegeistgasse 31.

Für Hotel-Besitzer!

Frisches Wildpret kann in beliebiger Quantität von außerhalb geliefert werden. Näheres in der Expedition dieser Ztg. [8825]

Königl. Preuß. Lotterie-

Loos-Antheile zur 2. Kl. 129. Lotterie, 1/120, 1/60, 1/30, 1/15, 1/10, 1/8, 1/5 u. s. w. versendet am billigsten [7268]

A. Cartellieri in **Stettin.**

Pr. Lotterie-Loose versendet D. Bonheim, Berlin, Leipzigerstraße 136. [8774]

Langenmarkt No. 20 ist ein Comptoir, nebst Privatstube und Kammer, vom 1. Februar cr. ab zu vermiethen. [8733]

Ein eiserner Koch- und Bratofen, 2 Sophas, 1 Trumeau, 1 Schreibsecretair, 1 Sophatisch, 1 Eßtisch, verschiedene Spinde, Kinder-Betigestelle, Haus-, Küchen- und Wasch-Geräthe, 2 Gartenbänke und -Tische, 1 Knaben-Turn-Anstalt, 1 Kinder-Badewanne, stehen Umzugshalber zum Verkauf Neugarten No. 28.

Hühneraugen, Ballen, Hautschwielen, Frostbeulen und eingewachsene Nägel, heile schmerzlos. — Auch empfehle **Universal-Balsam** für erfrorene Glieder, à Kruke 10 Sgr. [8867]

A. Dreyling, app. Operatrice,
Tischlergasse No. 26.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust zur Erlernung des Tuch- und Garderoben Geschäfts hat, die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, kann sich melden Langgasse No. 8, im Laden. [8875]

Ein junger Mann, der die Wirthschaft praktisch erlernt und auch bereits zur Zufriedenheit seines Prinzipals als Inspector fungirt, sucht eine Stelle. Näheres in Danzig, Hundegasse No. 53, drei Treppen hoch. [8871]

Für ein auswärtiges Putzgeschäft wird ein anständiges junges Mädchen als Directrice zu engagiren gewünscht.

Näheres Brodbänkengasse No. 10, 2 Trpp. hoch, von 5 bis 6 Uhr Nachmittags.

Ein unverheiratheter, erfahrener und wohl gewandter Wirthschafts-Inspector mit guten Zeugnissen, wird bei freier Station und 80—100 Rthlr. Gehalt gesucht vom Dominium Mariensee. [8803]

Offerte für Geschäftsinhaber.

Zurückgesetzte Waaren aller Art werden in **Partien** gekauft. Adr. erbittet man unter Chiffre K. L. No. 15 mit Angabe des Artikels in der Exped. dieser Zeitung. [8791]

Inspector-Posten vacant.

Für eine größere Besitzung wird zur Bewirthschaftung der Ländereien und zur Aufsicht und Rechnungsführung der auf derselben befindlichen Ziegelei ein Oekonom verlangt. Die Stellung ist dauernd und beträgt das Einkommen 500 Thlr. Weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst der Kaufmann **L. F. W. Körner,** Berlin, Luckauerstr. [8503]

Als Administrator resp. Ober-Inspector und Buch- und Rechnungsführer findet ein **im Fache tüchtiger, erfahrener, sicherer Oekonom** in gesetztem Alter dauernde Anstellung auf einer im Inlande belegenen landwirthschaftlichen Besitzung **mit Fabrikbetrieb.** — Das jährliche Einkommen beläuft sich **neben bedeutender Tantième auf 5—600 Thlr., sowie völlig freier Station,** einem Verheiratheten wird letzteres vergütigt. — Gut empfohlene Reflectanten belieben sich zu wenden an den mit der Besetzung beauftragten **J. Holz** in Berlin, Fischerstr. 24.

Ein junges Mädchen aus guter Familie wird zur Aufsicht bei Kindern und Gehülfin der Hausfrau gewünscht. Nähere Auskunft ertheilt Fräulein **Fischer,** Hundegasse 103, zwischen 2 bis 4 Uhr Nachmittags. [8847]

Zur Betriebsführung eines größeren Dampf-, u. Wasser-Schneidemühlen-Etablissements nebst ausgedehntem Holzhandel in der Provinz, wird ein **befähigter, zuverlässiger sicherer Mann,** verheirathet oder ledig, zu engagiren gewünscht. — Derselbe bezieht ein **Jahresgehalt von vorerst 600 Thlr.,** welches **bei Tüchtigkeit entsprechend** erhöht wird, außerdem werden noch **bedeutende Tantième, freie geräumige Wohnung** ꝛc. bewilligt. Mit der Besetzung beauftragt: **J. Holz** in Berlin, Fischerstr. 24. [8684]

Heute

Ale pale von **Bap & Co.**

Frisch vom Faß.

Gehring & Denzer.
[8866] Weinhandlung.

Hotel „zu den drei Kronen".

Mein beim jetzt vollendeten Ausbau bedeutend vergrößertes und aufs bequemste eingerichtetes Hotel, genannt **zu den drei Kronen,** auf dem Anger, mit einigen zwanzig Logirzimmern, großem Hof und geräumigen Stallungen nebst Wagenschauer, empfehle ich dem geehrten reisenden Publikum und meinen werthgeschätzten Kunden bestens.

Königsberg i/Pr., im Januar 1864.

[8801] **F. A. L. Grimm.**

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Mittwoch, den 20. d. Mts., erstes

Abonnements-Concert.

Anfang 6 Uhr Nachmittags.
Entrée an der Kasse 5 Sgr.

[8860] **L. Laade.**

Abonnements-Billets zu den 8 Concerten 1 Rthlr. sind noch in meiner Wohnung, Breitgasse No. 46, zu haben.

8860] **L. Laade.**

Angekommene Fremde am 17. Jan. 1864.

Englisches Haus: Rittergtsbes. W. Behrend a. Pr. Arnau u. R. Behrend a. Maternhof. Gutsbes. Fournier a. Milewken, Steffens a. Johannisthal. Dr. Wrzisniefski a. Opatow. Kaufl. Meyer a. Hongkong, Landsberg a. Berlin, Lewy a. Hamburg, Hauenschild a. Meerane, Koch a. Leipzig, Oehne a. Magdeburg.

Hotel de Berlin: Kaufl. Frankfurter a. Breslau, Seiler a Barmen, Klingenberg a. Elberfeld, de Friec a. Hemer, Boberweg a. Crefeld, Singer, Küster u. Koch a. Berlin Rentier Reitzke a. Stolpmünde. Frl. Leoni a. Königsberg.

Hôtel de Thorn: Gutsbes. Niess a. Neuteichsdorf. Baumeister Lobedanz a. Stettin. Rentier Kersten a. Altenburg. Kaufl. Philipsohn a. Dirschau, Buik u. Treder a. Berlin, Erwald a. Köln, Wolfram a. Leipzig. Oeconom Krause a. Graudenz.

Walter's Hotel: Rittergutsbes. Weiß a. Niedamowo, Matthes a. Czarnilaß, Heyer a. Klossau. Apotheker Rehefeld a. Pr. Holland. Brauereibes. Hoellger a. Schillehnen. Kaufl. Neumann a. Berent, Thönemann u. Herrmann a. Berlin, Rittler a Tuchel, Schwager a. Marienburg, Zülsdorf a. Stettin. Buchhalter Fuchs a. Tilsit.

Hotel z. Kronprinzen: Guts-Administrator Schulz a. Boolschau. Kaufl. Hoffmann a. Magdeburg, Nadolny a. Königsberg

Deutsches Haus: Gutsbes. Ising a. St. Albrecht. Kaufm. Braunberg a. Berlin. Maler Schulz a. Königsberg. Oeconom Grübnau a. Stubm. Maschinist Zietler a Stralsund Seesmann Krause a. Stettin. Frl. Löwinsohn a. Danzig. Fabrikant Johannsohn a. Stettin. Kfm. Behrent a. Lichtenstein Geschäftsführer Caspary a Tilsit.

Hotel de Oliva: Gutsbes. Bradtke n. Fam. a. Krieskohl, Ewordt u. Fölkers a. Bromberg. Kaufl. Lansberg a. Berlin, Steinig a. Königsberg. Dr. theol. Lummer a. Ruthenen.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.